
Katastrophen - Klima - Schutz von Kulturgut

Seminarinhalte

Der Klimawandel lässt immer häufiger Extremwetterlagen wie zum Beispiel Starkregen, Sturm, Brände, extreme Hitze und Hochwasser entstehen. Diese Wetterlagen können zu akuten Katastrophen führen und schwerwiegende Folgen nach sich ziehen, die zu erheblichen Schädigungen am Kulturgut führen können.

Wenn eine plötzliche Katastrophe eintritt, sind, um die Verluste möglichst gering zu halten eine Vielzahl von Sofortmaßnahmen erforderlich, bei deren Durchführung eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten notwendig wird. Dies stellt eine besondere Herausforderung für Denkmalpfleger, Architekten, Ingenieure, Restauratoren und ausführenden Firmen dar.

Erkenntnisse aus erfolgten Maßnahmen geben Handlungsempfehlungen für ähnliche Ereignisse. Folgen von Wetterextremen können sich zudem oft schleichend und unauffällig über Jahre entwickeln und dadurch zu erheblichen Schädigungen führen. Es ist wichtig diese Gefahren einschätzen, Folgeerscheinungen beurteilen und gezielte Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Das Seminar möchte einen Blick auf den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Gefährdung für das Kulturgut werfen und anhand von Beispielen die Erfahrungen aus den Katastrophen und die bereits entwickelten Präventionsmaßnahmen für eventuell folgende Ereignisse aufzeigen.

Donnerstag 22. Februar 2024

10.00 - 10.05 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Katharina Benak, Dipl.-Ing. Jürgen Krieg

10.05 - 12.00 Uhr **Flut-Hitze-Dürre - Herausforderungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege**
Dr. Roswitha Kaiser

12.00 - 13.00 Uhr **M i t t a g e s s e n**

13.00 - 14.30 Uhr **Nach der Flut: Erkennen – Dokumentieren – Kalkulieren**
Dipl.-Ing. André Kramm

14.30 - 14.45 Uhr Pause

14.45 - 16.15 Uhr **Katastrophen, Havarien, Krieg: Restauratoren im Einsatz**
Dipl.-Rest. Sven Taubert

16.30 - 18.00 Uhr **Der Brand der Kirche St. Martha in Nürnberg - von der Ruine zum Kleinod in vier Jahren**
Dipl.-Geogr. Ulrich Meinhardt

Freitag 23. Februar 2024

08.00 - 08.15 Uhr Ankommen

08.15 - 09.45 Uhr **Fortführung Beispiele**
Dipl.-Rest. Sven Taubert

09.45 - 10.00 Uhr Pause

10.00 - 12.00 Uhr **Prävention, Notfallvorsorge, Erstversorgung**
Susann Harder

12.00 - 13.00 Uhr **M i t t a g e s s e n**

13.00 - 14.00 Uhr **Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in der Katastrophenbewältigung**
Annette Liebeskind

14.00 - 14.15 Uhr Pause

14.15 - 15.45 Uhr **Werkbericht: Anna-Amalia-Bibliothek**
Mike Detzner

15.45 - 16.00 Uhr Pause

16.00 - 17.30 Uhr **Restaurierungsarbeiten an der Anna-Amalia-Bibliothek: Holzrestauratorische Arbeiten nach dem Brand**
Karsten Püschner

17.30 - 17.45 Uhr **Schlussdiskussion**
*Dr. Katharina Benak,
Dipl.-Ing. Jürgen Krieg*

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Es werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung

Dr. Katharina Benak, Landesamt für Denkmalpflege (LfD) Hessen, Wiesbaden
Dipl.-Ing. Jürgen Krieg, Krieg + Warth Architekten, Eichenzell

Referenten

Susann Harder, Deutsches Nationalkomitee Blue Shield e.V., Berlin
Dr. Roswitha Kaiser, Frankfurt
Dipl.-Ing. André Kramm, André und Erich Kramm GmbH/Architekten, Limburg/Lahn
Annette Liebeskind, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
Dipl.-Geogr. Ulrich Meinhardt, Bamberg
Dipl.-Rest. Karsten Püschner, Holz-Atelier, Hartmannsdorf
Mike Detzner, Bennert GmbH - Betrieb für Bauwerksicherung, Klettbach
Dipl.-Restaurator Sven Taubert, VDR, Stenzel & Taubert - Restaurierung und Restaurierungsplanung, Sachverständige und Gutachter, Dresden

Seminargebühr

540,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke; Absolventen der Zertifikatslehrgänge „IFB/AFB in der Denkmalpflege“ bzw. AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2, 36041 Fulda, Telefon 0661/9418130
info@propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de

Der ideale Ort zum Lernen

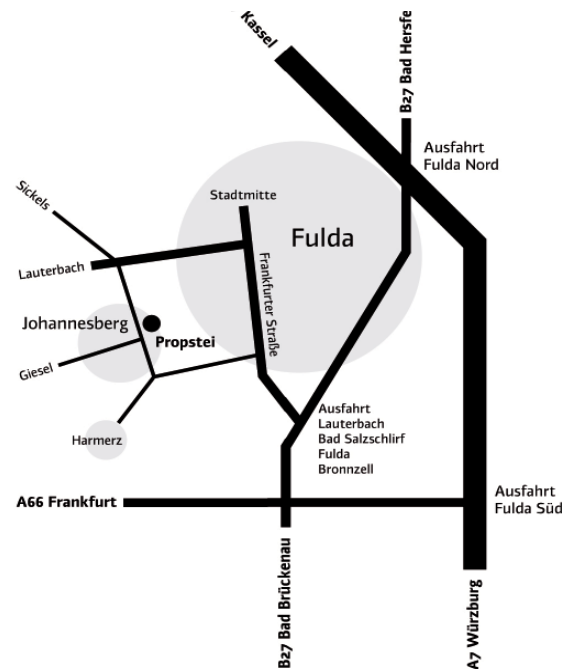
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Neue Herausforderungen für den Denkmalschutz Katastrophen - Klima - Schutz von Kulturgut

**Donnerstag, 22. Februar 2024 -
 Freitag, 23. Februar 2024**



Fachseminar
 für Tragswerksplaner/innen,
 Architekten/innen, Interessierte,
 und Handwerker/innen